

Volks- und Anzeigebblatt

für
Winnenden und seine Umgegend.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 79

Samstag den 9. Oktober 1869.

Tagesereignisse.

Stuttgart, 4. Okt. Im letzten „Bürgerabend“ brachte Gemeinderath Geiger die Abhaltung einer Industrieausstellung im kommenden Jahre in Anregung, nachdem diese Idee in einem engeren Kreise näher besprochen worden war. Nach dem der Versammlung vorgelegten Plan soll zu diesem Zwecke auf dem städtischen Plage an der Böblinger Straße, um dessen unentgeltliche Ueberlassung nachgesucht werden soll, eine Haupthalle mit einem Flächenraum von 50,000 Quadratfuß errichtet werden an welche sich für die Ausstellung von Maschinen, landwirthschaftlichen Geräthschaften etc. Anbauten im Flächenraum von 20,000 D.F. anschließen würden, und liegt es im Plane, die Haupthalle so solid aufzuführen, daß sie etwa 10 Jahre lang den Witterungseinflüssen zu widerstehen vermag, während welcher Zeit sie, um einem immer dringender werdenden Bedürfnis entgegenzukommen, theils als provisorische städtische Markthalle, theils zu Schaustellungen dienen soll. Der Kostenaufwand für diese Bauten ist zu 25,000 fl. veranschlagt, wozu noch ein Aufwand von 15,000 fl. für Aufstellung und Ueberwachung der Einwendungen käme; dagegen wurden die Einnahmen aus dem Platz- und Eintrittsgeldern, so wie aus Vermietungen, unter Zugrundelegung einer dreimonatlichen Dauer der Ausstellung, auf 43,900 fl. berechnet, so daß sich noch ein Ueberschuß von 3900 fl. ergäbe. Diesem Plane gegenüber äußerte sich Oberbürgermeister v. Sitt dahin, daß man sich vor allen

Dingen klar zu machen habe, ob man lediglich eine Industrieausstellung im Auge behalten wolle, oder ob man gleichzeitig die Herstellung einer auf eine Reihe von Jahren berechneten städtischen Markthalle bezwecken wolle. Im erstern Falle sei dem vorgeschlagenen Plage die räumlich viel größere Maulbeerpflanzung unterhalb der Thierarzneischule, auf der man sich nach jeder Richtung hin unbehindert ausdehnen könne, wohl ein geeigneterer Platz, im letzteren Falle aber dürste allein das Bauquadrat bei der städtischen Thurnhalle in Betracht kommen, werde aber auch die Ausstellung auf das Jahr 1871 hinauszurücken sein, da die Stadt dort vorher noch Erwerbungen durch Tausch mit der Staatsfinanzverwaltung zu machen habe, Außerdem werfe sich die Frage auf, ob nicht die Ausstellungsräume, welche nächstes Jahr aus Anlaß der Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe dahier errichtet würden, später für diese Industrieausstellung benützt werden könnten. Präsident v. Steinbeis stellt dem Unternehmen, das er freudig begrüßt, das günstigste Prognostikon, möchte die Frage, ob eine Stuttgarter Lokal- oder eine allgemeine Landesausstellung abzuhalten sei, vorerst noch offen halten, sagt aber jedenfalls seine kräftigste Unterstützung zu. Schließlich vereinigte sich die Versammlung dahin, daß ein engerer Kreis von Männern, die sich für diese Frage besonders interessieren, diese verschiedenen Ansichten einer näheren Prüfung unterziehen und die Ergebnisse derselben einer einzuberufenden größeren Versammlung Industrieller zu Begutachtung und endgiltigen Beschlußfassung vorlegen solle.

Stuttgart, 6. Okt. Fabrikant Kurz dahier ist von der internationalen Ausstellung zu Altona für eine dasselbst ausgestellte Feuerspritze die große goldene Medaille zuerkannt worden, ebenso blieb bei einer großen Spritzenprobe, die der Fürst Statthalter von Galizien aus Anlaß eines landwirthschaftlichen Festes zu Krakau veranstaltete, eine seiner Maschinen über alle konkurrirenden Spritzen Siegerin und erhielt in Folge hiervon ein silberne Medaille.

Spanien.

Madrid, 4. Okt. Die „Revolution“ von Sevilla meldet, daß seit mehreren Tagen mit starken Geldsummen versehene Agenten von Madrid in die Provinzen abgegangen seien, um die Massen im republikanischen Sinne aufzuregen. — Die republikanischen Freischaaaren sind aus Murcia verjagt, die Stadt Neuß ist wieder unterworfen und die Freischaaaren in Catalonien flohen beim Heranrücken der Truppen. Ein großer Theil der Eisenbahnen in Catalonien ist ausgerissen. Von Madrid sind mehrere Bataillone nach dem Schauplatz der Insurrektion abgegangen. In Madrid selbst herrscht Ruhe und haben die Freiwilligen von Madrid der Regierung ihre eventuelle Unterstützung angeboten. Die Nachrichten in Betreff der Insurrektion sind der Regierung fortwährend günstig.

Madrid, 4. Okt. (Republikanische Bewegungen.) Die republikanischen Freiwilligen von Neuß haben sich erhoben. Die Bevölkerung von Bejar machte den Versuch, die Freischaaaren zu befreien, jedoch wurde die Ordnung wieder hergestellt. Der republikanische Deputirte für Nagera organisirte eine Bande, welche

feuilleton.

Eine Nacht in den nordamerikanischen Wäldern.

Nach dem Englischen von C. S.

Nun, wir handelten und schachtelten eine gehörige Zeit, bis wir uns zuletzt auf 2 Dollar und einen Schoppen Rum vereinigten. Die Arbeiter waren beinahe alle schon fort, da kommt David Spunser zu mir und sagt:

„Sillas,“ sagte er, „ist wahr, daß Du im Sinn hast, die Nacht hier zu wachen?“

„Ich schäg, ich hab' nicht im Sinn, was Anderes zu thun,“ sag' ich.

„Laß Dir von einem Narren einen guten Rath geben,“ sagt David, „und thue Nichts der Art.“

„Warum nicht?“ sag' ich.

„Weil es schon Mehrere abgeklagen haben,“ sagte er, „der Dekan

wußte wohl, daß Du ein verwegener Bursche bist, sonst hätte er Dich gar nicht gefragt.“

„Sag' mir nur, lebendiger Mann,“ sag' ich, „woher soll denn die Gefahr kommen?“

„Wie,“ sagt David, „hast Du denn noch nicht gehört, daß sich Wölfe in der Nachbarschaft gezeigt haben? Hat Dir der Dekan Nichts davon erzählt, wie er erst vorgestern Nacht 2 Schafe verloren hat? Wie willst Du Dich denn schützen? Ein Feuer darfst Du nicht machen wegen der vielen Schindeln und die Scheuer ist ja noch nicht ganz mit Brettern verschlagen.“

„Dave,“ sag' ich, „setze Dir nur nicht in den Kopf, daß Du mir auf diese Art die Wölfe über die Augen ziehen und dann hintendrin sagen kannst, Du hättest den Sillas Wood hinter's Licht geführt! Ich schäg, ich kann in Dir ebenso leicht lesen wie in einem Buch. Du möchtest gerne selbst die zwei Dollar verdienen, nicht wahr? Nun gut, ein Vorschlag zur Güte: zwei machen eine Gesellschaft, wenn Du Lust hast, mit mir hier zu bleiben und mir des Dekans Rum austrinken zu helfen,

die Thore der Gefängnisse zu Huescas öffnete; die Truppen schlugen die von dem Deputirten Joarigio befehligte Bande vollständig. — In Xeres ist ebenfalls eine republikanische Bewegung ausgebrochen; man befürchtet ernste Ereignisse. Madrid ist ruhig. — Die von der Regierung den Cortes gemachte Vorlage, wodurch das Kriegsgesetz an denjenigen Punkten erklärt werden kann, wo Unruhen vorkommen, wird vom Ausschussbericht befürwortet. Der republikanische Aufstand wächst in Katalonien. Auch haben die Republikaner ihr Hauptquartier zu Manresa in Andalusien.

Florenz, 4. Okt. Die „Nazione“ glaubt, die königliche Familie werde die spanische Krone für den Herzog von Genua nur annehmen, wenn die Wahl durch ein Plebiszit des spanischen Volkes bestätigt werde.

Amerika

New-York, 2. Okt. Es geht das Gerücht, daß eine 1600 Mann starke Expedition auf drei Dampfern aus den Häfen der Vereinigten Staaten entkam und in den Floridagewässern zusammentraf, von wo sie nach Cuba gesegelt sei.

Verschiedenes.

(Falsches Geld.) In Mainz haben sich falsche Badische Einhalb Guldenstücke vom Jahre 1856 und mit der Umschrift: Friedrich, Prinz und Regent von Baden, gezeigt. Sie kennzeichnen sich hauptsächlich durch schlechten Klang, leichtes Gewicht und die dunkle Bleifarbe.

Der japanische Romanschriftsteller Kieng te Bakin hat eben ein Werk beendet, welches er vor 40 Jahren begonnen. Es ist jedoch zu bemerken, daß die Erzählung 106 Bände zählt.

— Am 8. September starb in dem bei Luga (Rußland) gelegenen Flecken Putilowa der Kaufmann Abraham Petrow in einem Alter von 133 Jahren. Bis zu seinem Tode hatte derselbe das Gesicht, das Gedächtniß und ein gesundes Urtheil bewahrt.

Landwirthschaftliches.

Im Hinblick darauf, daß das Wort Dekonomie nicht bloß auf die Produktion, d. h. Hervorbringung von Gegenständen mittelst Grund und Boden, äußerer Natur, Capital und Kenntnissen gerichtet ist, sondern auch die thünlichste Erhaltung der Gegenstände in sich begreift, muß es auffallen, daß bei dem Dekonomiebetrieb noch fast allgemein so wenig Rücksicht auf die Conservirung der Geräthschaften und anderer die Landwirthschaft unterstützender Gegenstände gesehen wird. Nicht selten ist es der Fall, daß in dieser Beziehung die Sparsamkeit in Wirklichkeit zur Verschwendung wird, denn wer, um es an einem Beispiel zu zeigen, den Manigfachen Geräthschaften oder Geräthschaftstheile aus Holz, Eisen und Leder, sowie Gegenstände, die fortdauernd der Cultur dienen, wie Weinbergspfähle, Weinbergstiesel, Sockelsteine, Hopfenstangen, Planken, Drahtleitungen in Weinbergen und dergleichen in ihrem natürlichen Zustand läßt, weil er die wenigen Kreuzer für Del, Thran und Theer spart, der beweist damit, daß er auf den Namen „Dekonom“ keinen Anspruch hat, sondern nur „Bauer“ ist, der noch nicht rechnen kann. Die Dauer der Hölzer, die fortwährend der Luft und Feuchtigkeit ausgesetzt sind, kann durch zeitweiliges Bestreichen mit Theer in so bedeutender Weise vergrößert werden, daß der Pfennig, den man für diesen Zweck ausgibt, zum Thaler wird. Darum möchten wir allen Landwirthen, ob klein oder groß, hiermit ernstlich den Rath geben, mehr als es bis jetzt begreiflich ist, das Bestreichen der im Dekonomiebetrieb vorkommenden Holz- und Eisentheile einzuführen und es an denselben Geräthschaften und Gegenständen alle zwei bis drei Jahre zu wiederholen. Der Gastheer, wie er jetzt selbst in allen kleineren Städten zu haben ist, wird zwar bereits in verschiedener Bezieh-

ung technisch verarbeitet; allein den kleineren Gasanstalten macht es doch immer noch viel Umstände, dieses Nebenprodukt um nur einigermaßen lohnenden Preis abzusetzen. Es liegt daher die Verallgemeinerung der Holz- und Eisenbetheerung auch im Interesse der Gasfabriken. Dieselben sollen in den Dörfern ihrer Umgebung Niederlagen errichten, sei es bei Düngerhandlungen, sei es bei Krämern; am besten vielleicht bei den letzteren, indem sich die Gerüche von Petroleum, Terpentin u. dgl. mit dem Theergeruch ganz gut vertragen und auch der Bedarf von nur einem Schoppen Theer zu jeder Zeit befriedigt werden kann. — Daß der Theer auch ein gutes Schmutzmittel für Mauerwerk ist, bekannt. Kein Landwirth sollte unterlassen, bei neuen Viehställen und solchen, die verputzt werden sollen, das Mauerwerk auf der inneren Seite bis zu 5 bis 6 Fuß hoch vom Boden mit Theer anstreichen zu lassen und ferner jedes Mauerwerk, welches der Fruchtigkeit ausgesetzt ist.

Das Futterstroh. Borausichtlich wird im nächsten Winter wegen Mangel an Heu das Stroh weit mehr Fütterungszwecken dienen müssen, als dies in anderen Jahrgängen der Fall war; es dürfte daher ganz am Platze sein, jetzt schon auf einige Punkte hinzuweisen, die die Qualität des Strohes als Futtermittel erhöhen. Nicht selten ist es gut der Fall, daß man in Wirthschaftsräumlichkeiten dem Stroh die unteren Stellen der Scheunenviertel oder dumpfe, dem Luftzug unzugängliche Stellen anweist. Es kann hiergegen nichts gesagt werden, wenn das Stroh zum Einstreuen benutzt werden soll; aber wenn man es zum Füttern verwenden will, so muß man es auf einem Gebälke aufbewahren und es so legen, daß es von der Luft gehörig durchstrichen werden kann; denn nur hierdurch wird es vor Vermoderung und Verschimmelung also vor Unschädlichkeit bei der Fütterung bewahrt. Auch bezüglich

so sollst Du mir willkommen sein und meinerwegen auch das Geld mit mir theilen.“

„Sagt David: „in dieser Scheuer da — so wie sie ist — möchte ich keine Nacht zubringen, nicht für einen Fünfhundert-Dollarschein! Dente an mich, Elias, ich habe Dich gewarnt als Freund,“ und fort war er.“

„Nun wollte ich mich doch nicht von David in Angst jagen lassen, denn ich wußte ganz gut, daß er damals mit einem Mädchen Namens Reni Parkins, mit der ich ein Verhältniß hatte, außerordentlich süß that und vor Freude triumphirt haben würde, wenn er ihr hätte erzählen können, daß ich ein Hasenfuß sei. Da ich auch wirklich Nichts davon gehört hatte, daß Wölfe in dieser Gegend seien, so dachte ich eben, er habe mir das gesagt, um mich nachher damit zu verhöhnen.“

„Ich machte mirs also jetzt in der Scheuer möglichst bequem. Auf drei Seiten war der Bretterverschlag fertig, auf der vierten aber nur theilweise, denn hier hatten wir für das Thor eine Oeffnung gelassen, die weit genug war, einen Heuwagen aufzunehmen. Kalt wars nicht — es war eine jener herrlichen Nächte, wie wir sie im indianischen Sommer oft haben, und so wandelte ich Anfangs auf und ab, indem ich dann und wann einen Blick hinauswarf um zu sehen, ob nicht irgendwo einer herum schleiche, mit einem Auge auf die Schindeln und Bretter — aber da rührte sich weit und breit Niemand außer mir selbst. — Dann und wann machte ich mir einen Schluck Grog zurecht bis der Rum ganz aus war — auf Einmal aber fühlte ich mich ganz unendlich schläfrig; so dachte ich denn, ich müsse mich eben auf einem großen Haufen Hobelspäne, die in der Scheuer in einer Ecke lagen, ein klein Bißchen ausruben. Aber, lieber Herr, ich schlief natürlich auf der Stelle fest ein, das können Sie sich denken; und vermuthlich kam es von dem Geschwäg des David

Shunyer her, daß ich von Nichts als von Wölfen träumte, bis am Ende — ich will ein schlechter Kerl sein, wenn ich nicht geträumt habe, es laufe Einer in der Scheuer herum und suche gerade wie ein Hund und schnuffle dort und da — bis am Ende ein Wolf an den Spanhäusen kam, auf dem ich lag.“

„Jetzt, Herr, kann ich mir zwar nicht mehr genau ins Gedächtniß zurückrufen, wie ich aufgewacht bin, ich erinnere mich vielmehr noch so viel, daß ich aufrecht auf dem Spanbanen saß und — so gut es in der Dunkelheit möglich war — ausfindig zu machen suchte, ob sich irgend etwas außer mir in der Scheuer befände oder nicht. Es mag etwa eine Minute vergangen sein ehe ich deutlich sehen konnte: inzwischen hörte ich aber ein unbedeutendes Rauschen und bildete mir ein, daß ich etwas sich bewegen sehe. Dente ich, das ist David Shunyer oder sonst Einer von den Arbeitern — die sind zurückgekommen, um mich zu erschrecken — es soll ihnen nicht gelingen, über mich zu trahen.“

(Fortsetzung folgt.)

Für's Herz.

Scheint Gott auf dein Beten

Fern von dir zu treten,

Hört er dich nicht bald;

Will er auf dein Schreien

Dich nicht gleich erfreuen,

So thu ihm Gewalt!

Spricht: mein Hort, hier ist dein Wort:

„Auf, ich will dir Hilf“ erweisen,

Und du sollst mich preisen.“

**Weilerz. Stein.
Wirthschafts-Eröffnung
und Empfehlung.**



Nachdem ich die Wirthschaft zum **S a m** durch Kauf erworben habe und solche am morgenden **S o n n t a g**

den **10. d. M.**

eröffne, so lade ich meine Freunde, Bekannte, Gönner und das auswärtige Publikum hierzu freundlichst mit dem Bemerkten ein, daß mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet sein wird meine verehrten Gäste mit guten reinen Weinen und schmackhaften Speisen auf das Beste zu bedienen.

Beim guten Wein
Wollen wir fröhlich sein!

Karl Schäfer, Lammwirth.

Winnenden.

Einen größeren

Kochofen

hat billig zu verkaufen
Werkmeister **Krämers Wtw.**

Winnenden.

Erdöl-Lampen

Eine bedeutende Auswahl in Erdöl-Lampen sowie einzelner dazu gehörigen Bestandtheilen empfiehlt zu billigen Preisen und führt auch alle in diesem Fache und möglichen Reparaturen aus.

F. Kallenberg, Zinngießer.

Winnenden.

Unterzeichneter hat 2 **Bütten** von etwa 6 und 8 Eimer die größere mit einem Deckel und Senfboden, beide mit eisernen Reifen am Fuß, ferner eine **Traubenraspel** zu verkaufen. Die Bütten können in der Waiblingerbergfelder, die Traubenraspel in der Wohnung des Unterzeichneten eingesehen werden. Liebhaber können jeden Tag mit dem Unterzeichneten einen Kauf abschließen.

Winnenden den 5. Okt. 1869.

Dr. Wunderlich.

Winnenden.

Hausssaamen

wird fortwährend gekauft von

Julius Finck.

Winnenden.

Adler-Verkauf.

1/2 M. 47,8 Rth. im Adelsbach mit Dinkel angeblüht hat zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit

Johannes Lauer.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1 Drittel des Preises derjenigen aus frischem Fleisch. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen, etc. Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868

Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd. Topf à n. 5. 33 kr. 1/2 engl. Pfd. Topf à n. 2. 54 kr. 1/4 engl. Pfd. Topf à n. 1. 36 kr. 1/8 engl. Pfd. Topf à n. —. 54 kr.

WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificate mit der Unterschrift der Hehren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER als BÜRGCHAFT für die REINHEIT, ACHTHEIT und GÜTE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher das von obigen Professoren analysirte und controlirte AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. von Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Wollene Strumpfgarne größter Auswahl

Reifwolle in den mannigfaltigsten neuesten Dessins

Ternau-Kittel & Landwolle in allen Farben

empfehle ich zu geneigter Abnahme.

Die Preise sind dem Wollabschlag entsprechend billiger.

C. F. Binz,

Kaufmann.

Coessund's Malz-Extract,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 6. Oktober. 1869.

Getreide- Gattung.	Voriger Preis.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erbs. fl.	Erbs. fr.	Bemerkungen	
						Höchst. Mittl.	Se- Gefäl- len
Kornen	5 18	5 9	fr.	2012	54	fr.	Höchst. Niedrfl
Dinkel	3 48	3 33	fr.	971	4	fr.	weinen p. Str.
Haber	3 32	3 28	fr.			fr.	fl. fr. fl. fr.
Gemisch	1 8	1 6	fr.			fr.	5 18 5
Einforn	1 20	1 18	fr.			fr.	Dintel pr. St.
Gerste	1 20	1 18	fr.			fr.	fl. fr. fl. fr.
Weggen	2 15	1 20	fr.			fr.	fl. fr. fl. fr.
Wassern	1 24	1 20	fr.			fr.	Haberpr. Str.
Altenbohnen	1 30	1 13	fr.			fr.	fl. fr. fl. fr.
Erbsen	36	18	fr.			fr.	fl. fr. fl. fr.
Wicken	26	25	fr.			fr.	fl. fr. fl. fr.
Kartoffeln	10	9	fr.			fr.	fl. fr. fl. fr.
1 Pf. Butter	1 30	1 24	fr.			fr.	fl. fr. fl. fr.
1 W. Stroh			fr.			fr.	fl. fr. fl. fr.
1 Ctr. Heu			fr.			fr.	fl. fr. fl. fr.